

BRAUN Connectivity Solutions Group GmbH

Nachhaltigkeitsstandard für das Lieferantennetzwerk

Version 1.0 (2023)

INHALT

VORWORT

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

- Umweltschutz
- CO₂-Reduktion
- Materialverbote
- Biodiversität und Entwaldung

SOZIALE VERANTWORTUNG

- Menschenrechte und Arbeitsbedingungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung
- Indigene Völker
- Tierwohl

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

VERANTWORTUNG LIEFERKETTE

- Sorgfaltspflicht
- Beschwerdemechanismus
- Eskalationsprozess

REFERENZEN

DOKUMENTENHISTORIE

VORWORT

Bei der BRAUN Connectivity Solutions Group GmbH, im Nachfolgenden BCS-Group genannte, sind wir überzeugt, dass „Nachhaltigkeit“ eine Investition in unsere Zukunft darstellt. Aber sie ist auch Grundlage für unseren heutigen wirtschaftlichen Erfolg. Sie eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten und ermöglicht uns Risiken zu minimieren und Lösungen für ökologische, soziale sowie unternehmerische Herausforderungen zu finden - für uns und unsere Stakeholder.

Unser globales Lieferantennetzwerk leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung und Innovationskraft und damit zum Erfolg der BCS-Group. Daher tragen unsere Lieferanten auch maßgeblich dazu bei, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen, wie z. B. die Verbesserung der Ressourceneffizienz und die Reduzierung der CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus. Daher ist es wichtig, dass unsere Geschäftspartner die gleichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards erfüllen, an denen wir uns selbst messen.

Dieses Dokument fasst die Leitprinzipien der BCS-Group für das weltweite Lieferantennetzwerk in Übereinstimmung mit international anerkannten Standards und Richtlinien zu ESG-Themen zusammen (siehe "Referenzen"). Wir verlangen von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen stets sicherstellen, die Umwelt schützen und die Menschenrechte im Einklang mit internationalen Erwartungen achten und respektieren.

Wir glauben, dass wir die gesamthafte Nachhaltigkeitsleistung nur durch kontinuierliche Lieferantenentwicklung sowie konsequentes Lieferanten- und Sublieferanten-Management steigern können. Angesichts der wachsenden Komplexität unseres Lieferantennetzwerks sind wir auf gemeinsame Aktivitäten mit unseren direkten Lieferanten angewiesen, um mehr Transparenz zu schaffen und mehr Wirksamkeit zu erzielen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Umweltschutz

Wir erwarten von allen Lieferanten der BCS-Group, dass sie sowohl nationale als auch internationale Umweltstandards und -gesetze einhalten und ein effektives, zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 oder Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) betreiben, um den Ressourcenverbrauch (insbesondere Energie, Wasser, Rohstoffe, Primärmaterial) und die Umweltauswirkungen (insbesondere Emissionen, Schadstoffe, Abfälle) kontinuierlich zu minimieren.

CO₂-Reduktion

Die BCS-Group bekennt sich zum „Pariser Klimaabkommen“ (COP 21). Daher ist ein Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten die Senkung der CO₂-Emissionen entlang des gesamten Produktlebenszyklus bis hin zum Recycling. Durch den hohen Wertschöpfungsanteil hat unser Lieferantennetzwerk einen enormen Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte.

Wir fordern von unseren Lieferanten Transparenz in Bezug auf ihre eigenen Emissionen sowie vorgelagerten Aktivitäten, z.B. über Lifecycle Assessments (LCA) oder das CDP Supply Chain Programm. Darüber hinaus erwarten wir auch, dass unsere Lieferanten wirksame Maßnahmen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zur Reduzierung ihrer direkten und indirekten CO₂-Emissionen (einschließlich ihrer vorgelagerten Lieferkette) ergreifen.

Materialverbote

Unsere Lieferanten und Sublieferanten müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Beschränkung, Registrierung und erforderlichenfalls die Zulassung oder Meldung chemischer Stoffe, die im Endprodukt oder Produktionsprozess enthalten sind, einhalten, sofern diese für den entsprechenden Markt gelten (z. B. REACH).

Darüber hinaus müssen die Lieferanten neue und bewährte Verfahren anwenden, die nicht nur die Lieferung der Teile und Komponenten sicherstellen, sondern auch Umwelt- sowie Gesundheits- und Sicherheitsaspekte berücksichtigen.

Zur Umsetzung der oben genannten Standards sollen unsere Lieferanten Informationen bereitstellen, welche bei der

- Identifizierung kritischer Teile im Zusammenhang mit den Projekten und
- Ersetzung der betroffenen Teile entsprechend den technischen, unternehmerischen sowie nachhaltigkeitsbezogenen Anforderungen unterstützen.

Biodiversität und Entwaldung

Die Aktivitäten der Lieferkettenakteure - einschließlich der Produktion und Verarbeitung von Rohstoffen - sollen natürliche Ökosysteme schützen sowie Veränderung, Entwaldung und Schädigung von Wäldern auf Basis der Identifizierung und Bewirtschaftung natürlicher Wälder und anderer natürlicher Ökosysteme stoppen. Dabei sollen, wo zutreffend, die Richtlinien des High Conservation Value Resource Network (HCV) und des High Carbon Stock Approach (HCSA) angewendet werden.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Für die BCS-Group ist es von essentieller Bedeutung, dass alle unternehmerischen Aktivitäten die soziale Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern sowie der Gesellschaft berücksichtigen. Wie im Code of Conduct der BCS-Group" aufgeführt, gilt dies sowohl für die BCS-Group selbst als auch für ihre Geschäftspartner. Daher sind alle Lieferanten aufgerufen, die Grundsätze und Rechte zu beachten, die in den Leitlinien der UN-Initiative "Global Compact" und der "Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen" festgelegt sind sowie ihre Sorgfaltsprozesse an den Anforderungen der "Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte" der Vereinten Nationen auszurichten.

Von besonderer Bedeutung ist die Achtung der Menschenwürde sowie international anerkannter Menschenrechte, wie

- das Verbot von Kinderarbeit,
- das Verbot moderner Sklaverei (d. h. Sklaverei, Dienstbarkeit und erzwungene bzw. unter Zwang geleistete Arbeit und Menschenhandel),
- das Verbot von Belästigung und Diskriminierung,
- Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen und
- Einhaltung aller anzuwendenden Arbeitsvorschriften z.B. in Bezug auf Arbeitszeiten, Entlohnung und Sozialleistungen sowie Arbeitssicherheit.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir erwarten von allen Lieferanten der BCS-Group, dass sie sowohl nationale als auch internationale Standards und Gesetze zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einhalten sowie ein effektives Arbeitsschutzmanagementsystem betreiben, um Risiken für Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten inkl. der Kontraktoren vor Ort zu minimieren und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung

Gewinnung, Produktion, Transport, Handel, Verarbeitung und Export bestimmter Rohstoffe entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette können mit hohen ESG-Risiken für Mensch und Umwelt verbunden sein. Basierend auf der Risikoanalyse des "Material Change" Berichts von Drive Sustainability und der Responsible Minerals Initiative (RMI) haben wir unsere Rohstoffstrategie verfeinert. Unser Ziel ist es, in unseren Produkten nur Rohstoffe zu verwenden, deren Gewinnung, Produktion, Transport, Handel, Verarbeitung und Export weder direkt noch indirekt zu Menschenrechtsverletzungen, Gesundheits- und Sicherheitsproblemen, Umweltverschmutzung oder Compliance-Verstößen beitragen.

In Bezug auf Rohstoffe wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (sog. „3TG“) aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (sog. „CAHRAs“) sowie andere Rohstoffe wie Kobalt, Lithium, Kupfer etc. haben wir Prozesse in Übereinstimmung mit dem "OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten" etabliert und erwarten, dass unsere Lieferanten dasselbe tun. Hütten bzw. Schmelzen und Raffinerien ohne einen angemessenen und geprüften Sorgfaltsprozess sollen ausgeschlossen werden. Auf Verlangen sollen die Lieferanten Auskunft über ihre Lieferkette erteilen, einschließlich von Informationen über die Materialherkunft, wie z. B. über den "Responsible Minerals Assurance Process" (RMAP) der RMI.

Rohstoffe sollten aus überprüften Quellen bezogen werden, z.B. nach Möglichkeit unter Anwendung einer Zertifizierung durch unabhängige Dritte, wie dem Standard für verantwortungsvollen Bergbau der "Initiative for Responsible Mining Assurance" (IRMA).

Indigene Völker

Die Rechte indigener Völker sowie lokaler Gemeinschaften sollen in der gesamten Lieferkette im Einklang mit der „Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker“ geachtet, gefördert und geschützt werden. Die Lieferanten sind verpflichtet, sich nicht an Landraub zu beteiligen, die im Rahmen des UN-REDD Programms definierte freie, vorherige und informierte Zustimmung (free, prior and informed consent - FPIC) von bestehenden Landnutzern einzuholen und eine angemessene Entschädigung zu fördern, wenn dem Lieferanten Landnutzung gewährt wurde.

Tierwohl

Für die BCS-Group ist es von großer Bedeutung, dass unternehmerische Aktivitäten auch das Wohl von Tieren berücksichtigen. Daher wird von betroffenen Lieferanten die Implementierung von Standards und Best-Practice Methoden für die Einhaltung des Tierschutzes entlang der gesamten Lieferkette erwartet. Grundsätzlich sind Tierversuche zu vermeiden und alternative tierversuchsfreie Methoden zu bevorzugen, sofern Tierversuche nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben sind. In allen Fällen sind national und international geltende Regelungen zu Tierschutz und Tierversuchen, wie das Deutsche Tierschutzgesetz oder die Richtlinie 2010/63 der Europäischen Union (sog. ‚Versuchstierrichtlinie‘) einzuhalten. Darüber hinaus bekennt sich die BCS-Group zu folgenden ethischen Prinzipien und erwartet deren Einhaltung durch Lieferanten und Sublieferanten entlang der gesamten Lieferkette.:

- Das „3R“-Prinzip zu Tierversuchen (Reduction, Refinement, Replacement),
- die „Fünf Freiheiten“ des Farm Animal Welfare Committee (FAWC) zur Beurteilung des Wohlbefindens von Tieren

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Gemäß dem BCS-Group Code of Conduct ist verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln integraler Bestandteil unseres Unternehmens. Wir fordern Compliance nicht nur von unseren Mitarbeitern, sondern von allen Geschäftspartnern ein, insbesondere in Bezug auf die Themen Korruptions- und Betrugsprävention, Kartellangelegenheiten, Steuervorschriften, Datenschutz sowie Exportkontrollen. Um die Einhaltung zu gewährleisten, erwartet die BCS-Group von ihren Geschäftspartnern, dass sie ein angemessenes und effektives Compliance Management System in ihrer Organisation implementieren.

VERANTWORTUNG LIEFERKETTE

Sorgfaltspflicht

Unsere Aktivitäten zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht im Lieferantennetzwerk der BCS-Group basieren auf dem „OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln“. Um die Einhaltung der in diesem Dokument festgelegten Standards bei Lieferanten zu überprüfen, verwenden wir beispielsweise den "Selbstauskunftsfragebogen zum Thema Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)/Nachhaltigkeit für Zulieferer in der Automobilbranche" von Drive Sustainability entlang der gesamten Lieferkette.

Alle Lieferanten sind aufgerufen, selbst einen Sorgfaltsprozess einzuführen, um sicherzustellen, dass ihre Lieferanten und Sub-Lieferanten wiederum auch die in diesem Dokument festgelegten Standards und Regeln einhalten. Dazu gehören zum Beispiel vertragliche Vereinbarungen, eine Lieferantenrichtlinie für nachhaltige Beschaffung und Audits. Die Lieferanten sollen ihre Lieferketten abbilden, um wesentliche ESG-Risiken wirksam identifizieren, analysieren und priorisieren zu können sowie geeignete Maßnahmen ergreifen, um diese angemessen zu beheben.

Bei Bedarf fordert die BCS-Group Zusammenarbeit von Lieferanten und Sublieferanten ein, um maximale Transparenz in relevanten Hochrisiko-Lieferketten herzustellen, gegebenenfalls bis zur Herkunftsquelle.

Beschwerdemechanismus

Bei (potenziellen) Verstößen gegen die oben genannten Anforderungen hat die BCS-Group einen Beschwerdemechanismus eingerichtet, der per Email unter compliance@kabelkonfektion.com erreichbar ist.

Eskalationsprozess

Der Eskalationsprozess der BCS-Group ist ressortübergreifend geregelt. Eine Eskalation kann ereignisgesteuert bei entsprechender Kritikalität gestartet werden. Die höchste Eskalationsstufe unseres Prozesses entspricht "New Business Hold", d.h. der Lieferantenstandort wird von neuen Vergaben ausgeschlossen.

REFERENZEN

BCS-Group Einkaufsbedingungen für Produktionsmaterial
<https://kabelkonfektion.com/EKB>

Pariser Klimaabkommen (COP 21)
<https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement>

CDP Supply Chain Program
<https://www.cdp.net/en/supply-chain>

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32006R1907>

High Conservation Value Resource Network (HCV)
<https://www.hcvnetwork.org/>

High Carbon Stock Approach (HCSA)
<https://highcarbonstock.org>

BCS-Group Code of Conduct
<https://kabelkonfektion.com/Code of Conduct>

UN Global Compact
<https://www.unglobalcompact.org>

Material Change Report
https://drivesustainability.org/wp-content/uploads/2018/07/Material-Change_VF.pdf

Responsible Minerals Initiative

<https://www.responsiblemineralsinitiative.org>

OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten

<https://www.oecd.org/corporate/mne/mining.htm>

Responsible Minerals Assurance Process (RMAP)

<https://www.responsiblemineralsinitiative.org/responsible-minerals-assurance-process>

Initiative for Responsible Mining Assurance (IRMA)

<https://responsiblemining.net/>

ESG-Richtlinien

[ESG Gesetze - EU Nachhaltigkeitsverordnungen | ESGvolution](#)

Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte der indigenen Völker

<https://responsiblemining.net>

UN-REDD Programm

<https://www.un-redd.org>

Tierschutzgesetz

<https://www.gesetze-im-internet.de/tierschg/BJNR012770972.html>

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32010L0063>

OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln

<https://www.oecd.org/investment/due-diligence-guidance-for-responsible-business-conduct.htm>

Selbstauskunftsfragebogen zum Thema Soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)/Nachhaltigkeit für Zulieferer in der Automobilbranche

<https://www.drivesustainability.org/compliance/>

DOKUMENTENHISTORIE

Version 1.0

veröffentlicht im Januar 2023